

Erkenntnis

Jetzt hab ich die Ruhe und hab keinen meiner Leute, an der Seite die mir zuhoern, deshalb verliere ich die Scheue, einen Text zu kreieren der nicht nur mir etwas bedeutet. Den ihr rafft in eurem Hirn, damit die Glocken endlich Laeuten...

Ich habs gerafft, ich bin nicht nur ich, ich bin hinter all den Leuten, ihrem Gesicht. In den Erinnerungen bedeutsam.. oder nicht. Ich hinterlasse keinen Schatten denn ich laufe im Licht.

Ihr koennt sagen was ihr wollt mich bekommt man nicht, manche Menschen zu blenden gehoert zu meiner pflicht, ich sehe halt die dinge mit ner andern Sicht, sowie die Dunkelheit auftaucht wenn das feuer erlischt.....

Es gibt nichts was ich nicht gern begreife, such nach der Antwort des Lebens mit aller groesstem Eifer. Hab den Tot schon gesehen, er war fuer mich schon greifbar, doch die lust am Leben ist fuer mich nicht bestreitbar...

Ich hab mein Umfeld nicht gelernt. Nein ich habs begriffen, meine Optik nah und fern auf optimal geschliffen, will mir alles selbst erklaern, das Leben inbegriffen, guck nach vorne zu den Ster'n um mich bald zu verschiffen.

Rap ist nicht mein Beruf, ich hab nur danach gegriffen, denn die Woerter tun mir gut und staerken mein Gewissen.

Um die Sehnsucht meiner Liebe nicht noch weiter zu verdichten,
find ich zuflucht in Musik und meinen eigenen Gedichten.

© Erkenntnis

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)